

Gottesdienst am 17.06.2018

Predigttext: 1.Johannes 1,5-2,6

5 Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis. 6 Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in der Finsternis, so lügen wir und tun nicht die Wahrheit. 7 Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde. 8 Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. 9 Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit. 10 Wenn wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns. 1 Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist. 2 Und er ist die Versöhnung für unsre Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt. 3 Und daran merken wir, dass wir ihn kennen, wenn wir seine Gebote halten. 4 Wer sagt: Ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in dem ist die Wahrheit nicht. 5 Wer aber sein Wort hält, in dem ist wahrlich die Liebe Gottes vollkommen. Daran erkennen wir, dass wir in ihm sind. 6 Wer sagt, dass er in ihm bleibt, der soll auch leben, wie er gelebt hat.

Thesen: „Wirkstoffe für ein gesundes Herz“

1. Die Vergebung durch Jesus

- Sünde, das ist eine Lebenseinstellung, die auf das eigene Ich fixiert ist
- In diesem Sinne sind wir alle Sünder und müssen alle sterben
- Jesus nimmt die Sünde weg, wenn wir an ihn glauben und ihm alles sagen

2. Das Leben nach Gottes Willen

- Ein Christ, der nicht nach Gottes Geboten lebt, ist nicht denkbar
- Im Alltag zeigt sich, wie wichtig uns die Gebote sind
- Ein Christ sündigt „außerplanmäßig“

3. Die Mission

- Jesus ist für jeden Menschen gestorben – darum können wir vom Glauben reden
- Wer anderen von Jesus erzählt, kann sich selbst umso mehr an Jesus freuen
- Man kann man nur das weitergeben, was man selbst hat

Fragen zum Weiterdenken:

- Glaube ich, dass ich besser bin als andere?
- Welches Gebot ist für mich besonders wichtig?
- Wie kann ich anderen etwas vom Glauben weitergeben? Oder ist für mich zuerst ein persönlicher Neuanfang dran?